



Pressemeldung

Lindenberg, den 12.02.2010

Aus Dr. Otto Geßler-Krankenhaus wird Rotkreuzklinik Lindenberg

Mit dem Jahreswechsel hatte das Lindenberger Dr. Otto Geßler-Krankenhaus in Rotkreuzklinik Lindenberg umfirmiert. Der Name Geßlers lebt aber trotzdem weiter: Der obere Teil der Jägerstraße, an der Klinik und Berufsfachschule stehen, wird am 17. Februar offiziell in Dr.-Otto-Geßler-Platz umbenannt.

„Unser Haus ist den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes verpflichtet – die Menschlichkeit steht dabei an erster Stelle,“ sagt Geschäftsführerin Generaloberin Edith Dürr. „Dem Wunsch der Klinikleitung, diesen Grundsatz auch im Namen der Klinik unmittelbarer zu verankern, bin ich daher sehr gern nachgekommen.“ Die Zugehörigkeit der Rotkreuzklinik Lindenberg zur Schwesternschaft des bayerischen Roten Kreuzes ist nun klarer erkennbar, zumal die anderen Häuser der Klinikgruppe, die Rotkreuzklinik Würzburg und das Rotkreuzklinikum München, analoge Namen tragen. Auch das Krankenhaus Wertheim, an dem die Schwesternschaft Mehrheitsanteile hält, soll bald Rotkreuzklinik Wertheim heißen.

Eingängigerer Name

„Der Name ist viel eingängiger und verdeutlicht klarer, was uns auszeichnet“, begründet Pflegedirektorin Gaby Fischer-Reng die Entscheidung. „Natürlich wollten wir das Andenken an Dr. Otto Geßler aber trotzdem bewahren. Gemeinsam mit der Stadt Lindenberg kam es deshalb zu der Entscheidung, ihm den Abschnitt der jetzt ehemaligen Jägerstraße zu widmen, auf dem das Krankenhaus steht.“

Dr.-Otto-Geßler-Platz eingeweiht

Der ehemalige Namenspatron Dr. Otto Geßler (1875-1955) wirkte in der Weimarer Republik als Minister und als Präsident des Bayerischen und des Deutschen Roten Kreuzes und starb in Lindenberg. Am 17. Februar benennt der Bürgermeister in einem offiziellen Akt den oberen Teil der Lindenberger Jägerstraße in Dr.-Otto-Geßler-Platz um. +++ ENDE +++

Pressekontakt:

Julia von Grundherr

Unternehmenskommunikation

Tel. 089/1303-2331

julia.vongrundherr@swmbrk.de